

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0292
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	11
Frauen:	4
Männer:	7
Rollensatz:	12 Hefte
Preis Rollensatz	155,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0292

Endlich Urlaub

Komödie in 3 Akten
von
Kerstin Hartje

11 Rollen für 4 Frauen und 7 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Es geht um die Familie Huber, die endlich mal wieder in den Urlaub fährt – auf einen Campingplatz nach Italien mit ihrem eigenen Wohnwagen, der gleich zu Beginn auf die Bühne fährt, vor die herrliche Küstenlandschaft. Allerdings ist nicht alles Urlaub, was so aussieht! Die Kinder nörgeln, das Wetter ist viel zu heiß, Vater soll sich das Rauchen abgewöhnen, Mutter ist genervt und versucht zu schlichten, Tante Inge, die unbedingt mitwollte, ist ein Klotz am Bein, Hunde verschwinden, ein Bademeister a la Baywatch verdreht den Mädels am Strand den Kopf und liebt Wiederbelebungsversuche. Einige Campingplatzbewohner zeigen viel nackte Haut am völlig überfüllten Strand, während andere entspannt in ihren Liegestühlen und auf Gummitieren liegen. Zudem wird eine Lebensgefährtin gesucht, dabei will der holländische Platzwart gerne helfen. Schließlich ist die Familie tatsächlich auf den Hund gekommen, der sogar durch einen Reifen springen kann, doch am Ende sind irgendwie alle froh, endlich wieder nach Hause zu fahren! Und die Moral von der Geschichte? Zuhause ist es doch am schönsten!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: *Campingplatz und Strand,-/Dünenatmosphäre. Eine Sandkiste wird auf die Bühne gebaut und für den ersten und dritten Akt mit einem grünen Teppich bedeckt. Im Hintergrund ist das Meer, weiße Boote und eine Bucht zu sehen. Wohnwagen mit teilbarer Tür, Ausstellfenster, Markise, Wäscheleine, Campingtisch, Campingstühle, Grill.*

1.Akt

Familie Huber (Mutter, Vater, Tante Inge, Fabian, Tammy und Julia) befindet sich auf der Bühne, kurze Hosen und T-Shirts, alle reden wild durcheinander.

Alle: Der Wohnwagen muss viel weiter nach hinten, das sieht man doch....Der Platz ist total scheiße...überhaupt nicht gerade hier....mit ist so warm!....Man, bin ich froh, dass wir endlich Urlaub haben...Wann gibt es was zu trinken?... Was sollen wir den hier am Arsch der Welt die ganze Zeit machen?... Mir ist jetzt schon langweilig!...Endlich nur entspannen und keinen Stress mehr!...

Tammy: *Singt mit Ohrstöpseln!* Hey, ab in den Süden, der Sonne hinterher, ehjo was geht....

Anita: Ruhe jetzt mal! Wie rum soll er denn jetzt am besten stehen?

Martin: Mit dem Eingang nach da, *zeigt nach links*, dann haben wir abends noch Sonne.

Inge: Die Morgensonne kann auch wunderschön sein! Dann also lieber so rum. *Zeigt nach rechts*.

Tammy: Ist ja voll ätzend! Es ist so oder so warm. Warum mußten wir unbedingt nach Italien fahren? *Haut sich auf den Arm*. Und schieß Mücken gibt's hier auch. Voll ätzend! Mega voll ätzend!!!

Martin: Hier ist es schön, das wirst du schon noch sehen. Und die paar Mücken....Kannste hinterher sagen, du warst total umschwärmt. Hahaha! *Haut sich auf's Bein*. Autsch! *Seuft*. Ich würde jetzt gerne eine rauchen nach der langen Fahrt!

Anita: Nix da, du bist auf Entzug! So war es abgemacht! Mit Beginn des Urlaubs keine Kippen mehr!

Julia: Ach Papa, es sterben so viele Raucher an Lungenkrebs.

Martin: Falsch! Die meisten Raucher sterben auf dem Balkon - an Erfrierung.

Fabian: *Zu Martin:* Entschuldigung, möchten Sie freiwillig aufhören mit rauchen? Aus welchem Grund und seit wann versuchen Sie es schon? Oder werden Sie tatsächlich gezwungen?

Martin: Hau ab, du Hobby-Journalist.

Tammy: Ja, genau, mit deinen blöden Fragen gehst du mir voll auf den Keks!

Fabian: Ich hab Durst. Gibt's was Kaltes? *Spielt mit seinem Handy*.

Julia: Ich hab nicht nur Durst, ich habe auch Hunger! Ich könnte ein ganzes Schwein...

Martin: Erst muss der Wohnwagen richtig stehen, dann brauchen wir Strom, dann muss der Kühlschrank laufen und dann sehen wir weiter.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tammy: Ich kann bei der Hitze nicht denken, ich gehe erst mal ans Wasser.

Anita: Du kannst bei Kälte auch nicht denken! Du bleibst da. Wir brauchen alle Hände zum Ausrichten von dem Teil. Geh mal mit deinem Vater ans andere Ende, Inge, du auch. Und dann schieben wir den Eumel mal langsam hier rein.

Inge: Es ist kindisch, Fahrzeugen Namen zu geben. Außerdem habe ich Rücken!

Tammy: Oh mann eh! Ich hab voll krasse Kopfschmerzen von der Hitze! Das Leben wäre viel einfacher, wenn es nicht so schwer wäre.

Fabian: Und ich habe fast kein Netz hier! Sind wir im Urwald oder was? *Mario kommt mit Trillerpfeife um die Ecke, sein Schwimmbrett unterm Arm.*

Mario: Hallo Leute, willkommen bei uns auf dem Platz. Ich bin der Bademeister, Erste- Hilfe-Leistender aller Art, der Mann für alle Fälle im besonderen für hübsche gut aussehende Wesen und ich muß zum Dienst! Kommt doch mal bei mir vorbei. Turm Nr. 4 – gleich um die Ecke hier! Bis später! *Düst ab. Die Mädels gaffen ihm nach.*

Julia: Mega geiler Typ! Oder?

Tammy: Mega geile Lusche, würd ich sagen! Rennt hier in den Klamotten aus den Baywatch-80ern rum... Voll peinlich!

Fabian: Ne Pamela Anderson wäre mir auch lieber!

Martin: Hallo, Campingplatz an gaffende Meute! Der Wagen bewegt sich nicht von allllleeeeeiiiiine!. Basta!

Julia: Super, Papa, du kannst ja schon italienisch! Basta! Hört sich an wie Pasta! Ich hab echt so einen Hunger, dass ich...

Anita: Los jetzt, anfassen und schieben. Die Leute gucken schon. Ihr geht nach hinten. *Martin, Tammy und Inge gehen raus und schieben scheinbar von hinten. Anita, Julia und Nico ziehen von vorne. Alle anderen Schauspieler helfen ungesehen hinter den Wohnwagenkulissen mit, die Platten zu stellen. Alle reden durcheinander.*

Martin: *Von hinten:* Ihr müsst schon ein bisschen mehr ziehen, sonst wird das nichts.

Fabian: *Eine Hand am WW und schaut nur auf's Handy.* Ich ziehe ja schon wie blöd. *Stück für Stück kommt der WW auf die Bühne.*

Martin: Ihr müsst gerade ziehen.

Anita: Wie wär's, wenn ihr mal gerade schieben würdet?

Julia: Ob der Weihnachten wohl endlich steht?

Inge: Wie weit können wir denn noch?

Fabian: *Guckt immer noch auf sein Handy und nicht zum Ende des Wagens.* Noch ´n Meter. *Der Wagen kommt wieder ein Stück auf die Bühne.*

Inge: Und jetzt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fabian: *Guckt immer noch auf sein Handy.* Immer noch n Meter.

Anita: Red doch keinen Quatsch. Noch 30cm ungefähr.

Julia: Fährst du rückwärts an den Baum, verkleinert sich der Kofferraum! *Der Wagen ist nun komplett auf der Bühne. Martin, Inge und Tammy kommen wieder zum Vorschein.*

Martin: So, der erste Akt wäre geschafft.

Julia: Wie viele Akte gibt es? Mir ist jetzt total schlecht. *Stützt sich auf die Knie.*

Tammy: Ich habe jetzt schon voll krass Heimweh...Camping ist doch echt schräg und total out! Voll ätzend!

Fabian: Und ich hab kein Netz! Wie soll ich da meine Beiträge einstellen?

Martin: Ich brauch dringend ne Zigarette...

Tammy: Papa, nein!!! Es reicht, wenn wir Kinder rauchen, oder? *Anita guckt entsetzt.* Das war ein Gag! Wir rauchen nicht, wir kiffen. Spaß beiseite: können wir jetzt ans Wasser?

Anita: Von mir aus! Ihr seid hier eh keine große Hilfe. Vielleicht findet ihr ja schon die ersten schönen Muscheln.

Julia: Willst du im Urlaub Muscheln suchen, darfst du nicht im Winter buchen!

Tammy: Mann, Julia, halt die Klappe, ja? Ich suche ganz sicher keine Muscheln. Das ist was für zurückgebliebene!

Fabian: Eben! Nimm schon mal ne Tüte mit für die schönsten Exemplare!

Tammy: Blödmann! Ich gucke lieber nach richtig geilen Typen...

Julia: Aha? Vielleicht bei Turm 4, ja?

Tammy: Viel zu jung und unerfahren! Ich brauche was Reifes!

Fabian: Dann solltest du dich vorher noch ein wenig schminken. Es heißt doch Schönheitsschlaf – aber du warst wohl immer wach, hm?

Tammy: Du als Vogelscheuche und die Vögel bringen freiwillig die Kirschen aus dem letzten Jahr zurück!

Anita: Kinder, keinen Streit! Gut, geht ans Wasser, aber in einer halben Stunde seid ihr wieder da. *Die Kinder gehen. Anita ruft hinterher:* Und geht noch nicht ins Wasser, ihr seid noch nicht eingecremt und lasst euch nicht anquatschen, geht nicht mit Fremden mit und....

Inge: ...nehmt von niemandem Süßigkeiten an!!! Anita, die Kinder sind keine fünf mehr. Du mußt ihnen ein bisschen mehr Freiraum lassen.

Anita: Lass mich doch! Ich wollte noch sagen, dass sie sich benehmen sollen. Als deutscher Tourist im Ausland steht man immer vor der Frage, ob man sich benehmen muß oder ob schon deutsche Touristen dagewesen sind.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Inge: Also ehrlich, Anita!

Martin: *Singt:* ANITA! ... Also ich finde, der steht gut so.

Inge: Du meinst hoffentlich den Wohnwagen, oder? Hahaha...

Martin: Sehr witzig! Der Platz ist auch genau richtig, da haben wir es nicht so weit zum Waschhaus.

Inge: Waschhaus ist doch völlig egal. Ich dusche eh nur einmal in der Woche. Wenn überhaupt.

Anita: Auf's Klo muß man ja auch mal, als normaler Mensch. *Geht rein.*

Martin: Ich brauche eine Zigarette!! Schon 20 Stunden ohne Qualm. Oh Mann! Wo ist denn der Stromkasten?

Inge: Ich gucke mal um die Ecke. *Tut es.* Genau hier hinten. Kabel sollte reichen.

Martin: Ich hab gar kein Kabel eingepackt...

Anita: *Von drinnen.* Ist ja super! Wie soll jetzt der Kühlschrank laufen?

Inge: Mir egal! Ich will jetzt meinen Campingstuhl. Sonst sieht es so aus, als würd ich hier auf die Strassenbahn warten.

Martin: Ach nee, und wir sollen hier die ganze Arbeit machen? Das könnte dir so passen! Du müsstest hier eigentlich alles aufbauen, schließlich hast du uns vor dem Urlaub noch unnötigen Streß beschert.

Inge: Ich habe auch ein Recht auf Urlaub! Mein Motto ist: Wenn man beginnt, seinem Passfoto ähnlich zu sehen, sollte man in den Urlaub fahren.

Martin: Ach ja? Dann hast du die letzten Jahre nicht in den Spiegel geschaut...

Inge: Klar hab ich das, deshalb komme ich schließlich zu der Erkenntnis! Die Ursache des Ganzen ist übrigens der Smog im Schlafzimmer: dicke Luft und kein Verkehr!

Anita: *Schüttelt von drinnen ein Tuch aus.* Vor allem bist du erst zwei Tag vor unserer Abfahrt damit rausgekommen, dass du mitfährst, obwohl mit dir abgesprochen war, daß du dich zuhause bei uns um alles kümmerst. Ich hatte große Schwierigkeit so auf die Schnelle jemanden für unseren Hamster und den Kater zu finden. Und wie es unseren Blumen und dem Garten nach dem Urlaub geht, will ich jetzt lieber gar nicht wissen.

Inge: Ich habe mich die letzten Jahre immer um euer Haus und die Viecher gekümmert, und diesmal eben nicht. Ich wollte auch mal Urlaub machen.

Martin: Die Welt ist ein Buch – wer nie reist, sieht nur eine Seite davon.

Anita: Martin! Aber ausgerechnet mit uns! Das kam schon sehr überraschend.

Inge: Ich wollte schon immer mal nach Italien! Vielleicht können wir ja mal einen Tag nach Venedig fahren, oh wäre das schön, ein bißchen Gondel fahren, die Rialto-Brücke sehen und auf dem Markusplatz die blöden Tauben füttern. Vielleicht treffen wir dort ja einen echten

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mafia-Boss oder wenigstens einen schnuckeligen kleinen Italiener... *Singt: Ein kleiner Italiener, lalalalalalalala.....*

Martin: Inge, es reicht. Über Venedig brauchen wir gar nicht diskutieren. Naja, nun bist du eben hier und wir werden das wohl meistern.

Inge: Hört sich an, als wäre ich ein Schwerst-Pflegefall...

Anita: *Leise:* Naja, so ähnlich... *Mario kommt pfeifend quer über die Bühne gefegt mit Schwimmbrett. Inge springt an die Seite und schaut ihm nach.*

Inge: Cooler Typ! Krieg ich jetzt meinen Stuhl? Komm, wir machen Team-work. Ich Team, du work.

Martin: Sehr witzig! *Geht raus und kommt mit einem Campingstuhl wieder. Bitte schön. Stellt ihn nach vorne auf die Bühne, Inge lässt sich seufzend drin nieder.*

Inge: Der Urlaub, da gibt es kein Vertun, ist eine Zeit, um auszuruhen. *Sie schließt die Augen und rührt sich nicht mehr.*

Martin: Das darf doch nicht wahr sein! *Martin steht wütend und Kopfschüttelnd davor.*

Anita: Ärgere dich nicht. Die kriegen wir schon noch zum Helfen. Einer muß ja täglich spülen gehen.... Kannst du mir den Tisch rausholen?

Martin: Ich wollte erst die Markise aufbauen, sonst braten wir hier in zwei Stunden.

Anita: Mach das doch mit den Kindern, die müßten doch gleich wieder da sein..

Martin: Übrigens: hatte ich erwähnt, dass wir hier ausschließlich FKK machen?

Anita: Nicht schon wieder, du Geizhals! Ich möchte endlich mal wieder einen neuen Bikini! Die Webers von nebenan machen nie FKK und sie kriegt jedes Jahr einen neuen Bikini! *Grummelt und geht in den Wagen und öffnet Dachluke und Ausstellfenster. Herr van Booven kommt auf den Platz.*

v. Boov.: Guten Tag,! Mein Name ist van Booven! Ich bin der Platzwart! Ich nehme an, Sie sind die Familie Huber? Kann ich ihnen bei irgendwas behilflich sein?

Inge: *Steht auf und schlawenzelt um ihn herum.* Oh, Guten Tag, das ist aber nett von ihnen. Danke! Es gibt ja noch so viel zu tun. Die Markise, Tisch und Stühle... Ich weiß gar nicht, wo mir der Kopf steht...

Martin: Inge! Guten Tag, Huber, Martin Huber. Meine Frau Anita. *Anita schaut aus der Tür. Mario kommt pfeifend quer über die Bühne gefegt mit Schwimmbrett.*

v.Boov.: Unser tüchtiger Bademeister und ein absoluter Mädchenschwarm. Soll ich Ihnen bei der Markise helfen? Fehlt sonst irgendwas?

Anita: Vermutlich fehlt der Stromstecker und das Kabel dazu. Demnach haben wir keinen Kühlschrank und kein Fernsehen. Die Markise schaffen wir schon alleine.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

v.Boov.: Stecker und Kabel bekommen sie von mir, das ist doch kein Problem. Ich werde die Sachen gleich holen. Allerdings mit dem Fernsehen wird es ein Problem – bei den hohen Bäumen hier werden sie keinen Empfang auf die Schüssel kriegen.

Inge: Das geht ja gut los! Kein Fernsehen? Kein Tatort?

v.Boov: Tja, der Baum hat Äste, das ist das Beste. Denn wäre er kahl, dann wär's ein Pfahl. Hahahahaha, ich hole ihnen jetzt Stecker und Kabel. Bin gleich wieder da. *Geht. Inge setzt sich wieder in ihren Stuhl.*

Anita: Diese Holländer sind auch überall... Aber er ist ein echter Witzbold!

Martin: Der hat dir auf den Arsch geguckt!

Anita: Quatsch! Er hat mich doch nur von vorne gesehen!

Martin: Auch nicht besser...

Anita: Was du wieder siehst...

Martin: Ich will eine rauchen... *Martin holt Stühle und Tisch. Günter kommt in Sandalen und weißen Socken.*

Günter: Hallo Leute! Endlich mal wieder Deutsche an Bord! Wird auch Zeit. Immer nur Ausländer macht auf Dauer einsam. Ich kann nämlich kein Italienisch. Tach, ich bin Günter! Dauercamper, ich wohne auf der dritt nächsten Parzelle neben euch. *Anita kommt raus.*

Martin: Hallo Günter! Martin, Anita. Dauercamper? Echt? Sind Sie den ganzen Sommer über hier?

Günter: Fast. Naja, sagen wir bis zu 12 Wochen. Ich bin so ungern zuhause bei meiner Alten! Und da ihr schon nach 20km schlecht wird im Auto, bleibt sie lieber zuhause. Das ist echt mein Glück! Darum fühle ich mir hier so wohl! Haha. *Setzt sich einfach auf einen Stuhl.* Ich beobachte den ganzen Tag die Leute, vor allem die Neuankömmlinge! Habt ihr einen Hund?

Anita: Nein, haben wir nicht. Wieso?

Günter: Nur so.

Anita: Und was machen Sie im Winter? 12 Wochen im Jahr sind ja nicht besonders lang, wenn man nicht gern zuhause ist. *Putzt die Stühle ab.*

Günter: Ach, im Winter bin ich auch 12 Wochen hier! Haha, besser geht's gar nicht. Mediteranes Klima und bedeutend weniger verrückte Touristen. Wollen Sie einen Hund?

Anita: Eigentlich nicht! Wir haben einen Hamster und einen Kater.

Günter: Ach so...

Martin: So,so. Wenn Sie nur im Sommer und Winter hier sind, dann haben Sie ja immer einen scheiß Frühling, was? Hahahaha....

Günter: In meinem Alter ist Frühling nicht mehr so wichtig! Vergesst nicht, eure Markise aufzustellen, ihr werdet sie brauchen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anita: So weit waren wir noch gar nicht. Sind doch grad erst angekommen.

Günter: Verstehe! Der übliche Ankunftsstreß! Naja, ich will auch gar nicht stören. Habt ihr mal n Bier? Sozusagen als Willkommensgruß?

Martin: Ein Bier? Um diese Zeit? Nur, wenn Sie für mich ne Zigarette haben....

Anita: Martin! Laß das! Du hast es versprochen. Tut uns leid, wir haben noch keines kalt. Wenn Sie mögen, kommen Sie doch heute abend vorbei.

Günter: Ach, wie schade! Na gut. Dann eben bis heute abend. Und bitte, ich bin Günter. Das Siezen lassen wir mal. *Steht langsam auf, reckt sich. Die Kinder kommen auf die Bühne, alle mit Sonnenbrille.*

Anita: Da seid ihr ja! Und? Wie war es am Wasser? *Tammy winkt ab, setzt sich einfach auf einen Stuhl, Kopfhörer rein und wippt mit dem Fuß im Takt und summt: „Hey, ab in den Süden, eh jo was geht,...“*

Fabian: Zumindest gibt es dort keine Mücken. *Haut sich ans Bein. Zu Anita:* Entschuldigen Sie, haben Sie auch schon Mückenstiche? Wie viele, wenn ich fragen darf? Wir machen hier nämlich einen Wettbewerb: Wer hat die meisten Mückenstiche innerhalb einer Stunde...

Anita: Kein Kommentar!

Julia: Hier gibt es Algen soweit das Auge reicht. Man könnte von klarem Wasser reden, wenn man das Wasser sehen könnte. Von dem Geruch ist mir ganz schlecht.

Günter: Na, na, so schlimm ist es nicht. Die Adria ist eines der saubersten Gewässer. Wird jedes Jahr neu ausgezeichnet. Da baden Mensch und Hund gleich gerne.

Julia: Adria? Ich dachte, wir wären am Mittelmehr...Egal. Ich gehe ganz bestimmt nicht da rein. Es gibt bestimmt auch jede Menge Quallen. Latsche ich in eine Qualle, kommt mir wieder hoch die Galle...

Anita: Julia, bitte!

Fabian: Und der Sand ist so heiß, da kannste als normaler Mensch gar nicht drauf laufen. *Setzt sich.*

Inge: Kinder, ich finds hier wunderbar! Macht nicht alles so schlecht.

Julia: Bitte, Tante Inge, red nicht von schlecht...Hey, da wollte ich mich gerade hinsetzen. Blödmann. *Fabian Streckt die Zunge raus. Mario kommt wieder pfeifend durchs Bild gelaufen. Anita bringt Getränke raus.*

Mario: Hi Mädels, tut mir leid, ich hab grad gar keine Zeit für euch... *Flüstert zu Julia:* Ich bin kein Mann für eine Nacht, aber ein zwei Stunden sollte ich nachher schon Zeit haben... *Grinnt, Geht raus. Tammy glotzt ihm nach. „Hey, ab in den Süden, eh jo was geht,...“*

Martin: *Schenkt ein.* Lustiger Typ. Oh ja, das tut gut! Danke, Anita-Baby!

Günter: Schade, kein Bier! Ich geh dann mal, Anita-Baby. Bis heute abend dann. *Geht.*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anita: Sommer ist schon ungerecht. Männer kriegen immer was zu glotzen und Frauen können froh sein, wenn er keine Sandalen mit weißen Socken trägt! Scheint aber noch ganz rüstig zu sein. Verstehe nur nicht, was er immer von Hunden erzählt...

Martin: *Zu Julia.* Du brauchst dich überhaupt nicht hinsetzen. Du kannst mir den Wasserkanister voll machen oder wollen wir den Wagen betanken, mein Mausestern?

Anita: Dafür bräuchten wir einen Wasserschlauch. Hast du?

Martin: Ähm...Die Sache war die...Ich weiß nicht genau. Mach mal besser den Kanister voll. *Gibt Julia das Ding, die missmutig abzieht.*

Anita: Bärchen, der Wagen wackelt so!

Fabian: Dann müsst ihr die Stützen drunter machen, ist doch klar!

Martin: Du könntest ja mal dabei helfen, anstatt die ganze Zeit da... *Tammy singt wieder: „Hey ab in den Süden, eh jo, was geht...“*

Anita: Haben wir die denn wenigstens mit? Die Stützen?

Fabian: Ich berichte heute direkt von der Adria, wo wieder total bekloppte deutsche Touristen angekommen sind, die nicht wissen, daß sich die Stützen direkt am Wohnwagen befinden....Sie brauchen lediglich die Kurbel....

Inge: Mensch, Sie müssen erst den Hebel durch die Lasche zieh´n, und mit der kleinen Kurbel ganz nach unten dreh´n... Ach, ist das herrlich! Endlich Urlaub! Ausschlafen, entspannen, Ruhe! Keinen Garten, keine Termine, keinen Stress! Da habe ich so lange drauf gewartet! Wie lange wart ihr schon nicht mehr weg? Mindestens 3 Jahre. Unglaublich. Aber ich war zuhause schon im Urlaubsmodus: Da wollte ich ganz in Ruhe das ganze Haus putzen und was passierte? Ich hatte keine Lust.

Martin: Statt der vielen Sprüche, könntet ihr alle mal mit helfen, dann wären wir längst fertig. Herr Journalist, los, kümmerge dich um die Stützen.

Fabian: Ja, gleich! Meine Motivation und ich haben Beziehungsprobleme. Wir leben gerade getrennt.

Anita: JETZT!

Fabian: Oh, mann, Arbeit ist nichts für mich! Ich bin eher der Freizeittyp! Ich geh ja schon! Warum müssen Eltern nur immer so uncool sein? *Geht. Julia kommt mit dem Wasserkanister wieder und stellt ihn ab.*

Julia: Mir ist schlecht und ich habe sooooo Durst – aber hier ist wohl niemand, der mir das Wasser reichen könnte.... *Van Booven kommt mit Stecker und Kabel.*

Anita: Doch, ich! *Gibt Julia einen Becher.*

v.Boov.: So, Familie Huber, nun können Sie an den Stromkasten. Geben Sie´s mir bei Abfahrt einfach wieder zurück.

Inge: Das ist echt nett von Ihnen. Danke, Holländer!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

v.Boov.: Van Booven, wenn ´s recht ist. Melden Sie sich, wenn irgendwas sein sollte. Ich sitze vorne gleich neben der Reception. Bei mir bekommen Sie auch Gas.

Martin: Apropos Gas! Mausi, guck doch mal, ob der Herd geht. Ich weiß gar nicht, ob die Flasche noch voll ist.

Anita: Oh, was bist du nur für ein Traumtänzer. Nein, der Herd geht nicht. Wir brauchen in jedem Fall Gas.

v.Boov.: Können Sie sich jederzeit bei mir abholen. Bis nachher. *Geht.*

Inge: Mensch, Martin, hast du dich im Vorfeld eigentlich um irgendwas gekümmert?

Martin: *Grummelt:* Ja, habe ich! Um unseren Hamster und den Kater, weil der Tier-Sitter kurzfristig abgesagt hat!!

Anita: Komm, lass gut sein, ist doch nicht so schlimm. Ich steck jetzt mal den Stecker rein, schmeiß den Kühlschrank an und du, hol, mal die Markise, falls du sie mit hast. *Anita geht hinter den WW und geht danach in den WW.*

Martin: Natürlich hab ich sie mit. *Geht und holt die Markise. Anita kommt aus dem Wagen, schüttelt Tammy an der Schulter.*

Tammy: Hä???

Anita: Komm, steh auf, du mußt uns bei der Markise helfen. BITTE! *Martin legt die Teile auf die Erde.*

Tammy: Mann, Mama, lass mich in Ruhe! Ich bin im Urlaub und will bloß meine Mücke hören!

Martin: Arbeit hat noch niemanden umgebracht!

Tammy: Aber ich will kein Risiko eingehen... Ich wußte, es wird ein Scheiß-Urlaub!

Julia: Ich will wieder nach Hause. Und mir ist sooo schlecht.

Anita: Och, Kinder! Jetzt laßt doch mal die Meckerei! Wir haben uns so auf den Urlaub gefreut, aber jetzt müssen eben alle mal mit anfassen.

Martin: Wenn wir die Markise nicht aufbauen, haben wir heute abend alle einen Arsch wie ein Pavian. Los, du nimmst diesen Stab, Inge diesen, Tammy hält mal hier fest, Anita-Mäuschen die andere Seite und dann hoch damit. *Martin verteilt die Teile und gibt Bau-Anweisungen wie: Höher, weiter nach links, nach rechts... Unter Schimpfen und Fluchen der Helfenden steht schließlich die Markise. Super, ich brauche ne Kippe...*

Julia: Bow, ich kann nicht mehr! Mir ist immer noch verdammt schlecht. *Hält sich den Bauch. Mama, wann gibt es denn was zu essen? Tammy lässt sich wieder in einen Stuhl fallen.*

Tammy: Es ist alles voll ätzend! Die Mücken, die Hitze, einfach alles!

Anita: Essen gibt´s später, wir haben noch kein Gas. *Julia setzt sich seufzend.*

Inge: Können wir die Sat-Schüssel nicht doch mal versuchen, auszurichten?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fabian: Ich habe immer noch kein Netz! Scheiße! Ich geh in Wagen und schreibe meinen Urlaubsbericht schon mal mit der Hand. *Geht.*

Julia: Ich komme mit! *Geht.*

Martin: Ich hole die Schüssel und danach rauch ich eine.

Tammy: Nein, Papa, bitte nicht! Rauchen ist ekelhaft! Vor allem dann, wenn ich nicht mitrauchen darf!

Inge : Ach, Tammylein, du könntest dir mal langsam Gedanken machen, was du nach den Sommerferien machen willst, nachdem du nun doch mit ach und krach deinen Realabschluß geschafft hast.

Tammy: Mir egal! Ich glaub, ich mach erstmal eine Weltreise! Travel and Work in Australien, oder sowas.

Anita: Travel and was?? Kommt ja gar nicht in Frage! Du bist noch nicht mal volljährig. Du brauchst eine vernünftige Ausbildung.

Tammy: Ausbildung ist aber voll ätzend!

Inge: Wie wäre es denn mit einem praktischen Jahr im Kindergarten?

Tammy: Mit hunderten von Rotzgören? Bloß nicht! *Martin schleppt die Schüssel an. Thomas kommt mit einem großen (Stoff)Hund an der Leine.*

Inge: Dann vielleicht was mit Tieren! Guck mal, der süße Hund!

Tammy: Hunde sind voll ätzend, dreckig und laut! Kein Bedarf! Und der da ist besonders häßlich!!

Thomas: Gonzo, komm. Jetzt zieh doch nicht so. Gonzo, los jetzt. Na? Gerade angekommen?

Tammy: Nee, wir sind schon vier Wochen hier, du mußt uns übersehen haben. Bow, was können Leute doch für dämliche Fragen stellen... *Steckt sich die Musik wieder rein: „Hey, ab in den Süden, eh jo was geht...“*

Anita: Tammy, bitte! Hallo! Ja, vor einer guten Stunde. Huber! Anita!

Thomas: Ich heiße Thomas! Wir sind hier alle per du, und das - *zeigt auf den Hund* - ist unser Gonzo! Wir wohnen schräg gegenüber.

Anita: Aha!

Thomas: Gonzo ist ganz lieb! Er bellt nicht, er pinkelt nicht, er frißt nicht, er schießt nicht. Er sitzt immer nur da.

Martin: Hebt ein Tier am Baum das Bein, weiß man gleich, es ist kein Schwein. Hahaha.

Thomas: Wir sind schon über drei Wochen hier.

Inge: Aha!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Thomas: Und zum vierten Mal hier.

Anita: Aha.

Thomas: Und nächstes Jahr dann schon zum fünften Mal. Mit Sicherheit. Gel, Gonzo?

Inge: Aha.

Thomas: Wir kommen aus Hamburg und ihr? Sagt jetzt nicht wieder Aha, das liegt nämlich am Schluchsee im Schwarzwald und wie Schwarzwälder seht ihr nicht gerade aus.

Anita: Ach. Und wie sehen wir aus? *Tammy packt ihre Musik weg.*

Thomas: Sagen wir es freundlich: wie typische Touristen!

Julia: Wißt ihr, was Hund auf Französisch heißt? LaBello! Hahaha...

Tammy: Und was haben ein Mann und ein Hund gemeinsam? Sie mißtrauen dem Briefträger.

Thomas: Ihr seid gut drauf! Wie lange bleibt ihr denn? *Testet, ob die Markise fest ist.*

Martin: Zweieinhalb Wochen.

Inge: Können wir jetzt endlich den Fernseher in Gang bringen?

Tammy: Au ja, dann können wir wenigstens Dschungelcamp gucken! Voll geil!

Thomas: Das könnt ihr vergessen! Die Bäume... *Zeigt nach oben.*

Inge: Na ganz toll! Und wo soll ich dann heute meinen Tatort gucken?

Thomas: Den braucht ihr hier nicht. Campingplatz ist wie Kino. Habt ihr mal n Bier?

Martin: Schon wieder! Nein, im Moment nicht. *Fabian kommt raus.*

Tammy: Soll das heißen, Fernsehen is nicht? Oh mann, klappt eigentlich irgendwas?

Fabian: Mein Handy geht immer noch nicht... Mist!

Tammy: Dann such ich mir einen voll coolen Typen zum Zeitvertreib! Einen hab ich schon gesehen.

Anita: Fang hier bloß nix mit irgendeinem Kerl an...

Tammy: Wieso nicht? Das ist doch der Grund meiner Existenz!!

Thomas: Coole Typen? Hier ist noch einer!!! *Zeigt auf sich....Haha!*

Inge: Das ist das Tolle am Camping! Man lernt Leute kennen, hat immer was zu gucken, was die anderen so machen! Da drüben zum Beispiel versucht schon seit über einer Stunde eine Familie ein Vorzelt aufzubauen. Sehr lustig!

Thomas: Der liebe Gott weiß alles – aber die Nachbarn wissen noch mehr. *Günter kommt.*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Günter: Hallo Leute, Tach Thomas. Hallo Gonzo! *Streichelt ihn.* Schöner Hund.

Tammy: Potten häßlicher Köter!!

Günter: Kennt ihr den schon? Kommt ein Dalmantiner zur Kasse. Fragt die Kassiererin: Sammeln sie Punkte? Hahaha.... Wie ich sehe steht die Markise!

Anita: Ohne wäre es nicht gegangen bei der Hitze! Aua! *Haut sich auf den Arm.*

Günter: Na, Gonzo, kannst du schon wieder ein neues Kunststück?

Martin: Der Hund kann nicht sprechen!

Thomas: Aber er kann durch einen Reifen springen. Guck. *Nimmt sich den Hula-Reifen, stellt ihn auf die Erde.* Los, Gonzo, spring! *Nichts passiert.* Los, Gonzo, spring! *Nichts passiert.* Gonzo, ich sag´s jetzt zum letzten Mal! Spring endlich! *Tritt den Hund in den Hintern, Gonzo fliegt durch den Reifen.* Seht ihr? Und das ist nur eins von vielen Dingen, die er 1A beherrscht!

Inge: Wir sind schwer beeindruckt!

Tammy: Sind wir auf einem Campingplatz oder im Irrenhaus?

Günter: Sagt mal, ist schon Abend? Ich krieg hier nämlich ein Bier!

Thomas: Ach du auch? Setz dich. Gonzo, komm, mach hopp. Gonzo *u springt auf Thomas Schoß, Günter setzt sich.*

Anita: Also, entschuldigt bitte, aber eigentlich waren wir hier...

Günter: Guckt mal, da drüben, dieses Arschloch, das die ganze Zeit nur an seiner Frau rum meckert.

Martin: Schon erstaunlich, daß die hübschesten Mädchen immer die größten Idioten heiraten.

Anita: Ach, Liebling, das ist das schönste Kompliment seit Jahren! *Alle anderen lachen.*

Günter: Was ist denn nun mit Bier?

Anita: Wir haben kein Kaltes! Tammy, welchen coolen Typen hast du denn kennengelernt?

Tammy: Stell ich euch bei Gelegenheit vor...

Anita: Na prima! Bis dahin kannst du mir helfen Möhren zu putzen.

Tammy: Keine Lust, ich bin im Urlaub. *Geht rein.*

Martin: Anita, sie ist faul wie Hulle! Chillt den ganzen Tag!

Günter: Chillen ist die Kunst, sich beim Nichtstun nicht zu langweilen.

Fabian: Darf ich fragen, was ist das für ein Töle ist und wieviel Lenze er zählt?

Thomas: Oh, ein ganz Neugieriger! Ja, also, die Rasse...nun, so genau kann ich das gar nicht... hm... und ich schätze ihn ungefähr auf zwei Jahre.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Inge: Ach, das weißt du gar nicht genau? Das sagen die Leute einem doch beim Kauf.

Thomas: Tja, hier was das irgendwie anders. Wollt ihr nicht auch einen Hund? Gerade beim Camping ist das ganz wunderbar. Hat man immer einen Aufpasser!

Martin: Ich dachte, er bellt nicht... Ich wollte schon immer einen Hund, aber meine Tochter... Du hast es ja gehört.

Günter: Hunde sind was tolles. Leider habe ich keinen. Aber wer weiß, vielleicht ja doch bald. Dann muss ich nicht alleine spazieren gehen.

Fabian: Ich werde das gleich mit in meinen Bericht aufnehmen: Hunde auf dem Campingplatz sind gern gesehene Mitmenschen! *Geht rein.*

Inge: Die tiefe Stille eines Hundes tröstet uns über die nutzlosen Worte der Menschen hinweg... *Tammy raus.*

Tammy: Es soll ja Hunde geben, die sind intelligenter als ihr Herrchen! Guck, Thomas, so einen hast du auch!

Anita: Sei nicht so frech!

Thomas: Gonzo und ich gehen dann mal. Wir sehen uns später wieder, wenn euer Bier kalt ist. Wir haben es ja nicht weit. Also dann, bis später. Komm kleiner Gonzo. *Gehen. Julia kommt raus.*

Anita: Gonzo! Was für ein Name! So nennt man doch keinen Hund!

Martin: Komisch, daß er gar nichts über seinen Hund weiß, oder?

Julia: Mama, mir ist immer noch schlecht.

Günter: Tja, ihr Lieben Eltern, vielleicht bekommt ihr ja ein Enkelkind! Haha...

Anita: Ich kriege doch keine Enkel, ich bin sterilisiert!

Martin: Kind, du bist doch wohl nicht mit dem Erst-Besten ins Bett gegangen?

Julia: Papa, er war weder der Erste noch der Beste....

Günter: Kennt ihr den schon? Was heißt „Schwanger“ auf arabisch: Achmed, lach net, ich krieg mei Tach net. Oder den: Warum essen Kanibalen gern schwangere? Wegen der Ki-Überraschung und der Extra-Portion Milch.

Martin: Ich muß jetzt mal für kleine Haifischanwärter. *Geht.*

Julia: Was ihr alle denkt! Laßt mal diese blöden Späße auf meine Kosten! Vermutlich vertrage ich das Klima hier einfach nicht. Und ich habe schon vier Mückenstiche. Wann essen wir?

Anita: Wenn es fertig ist. Leg dich hinten hin, ich bringe dir was zu trinken. *Julia geht wieder rein.* Inge, wir brauchen dringend Gas.

Günter: Soll ich mal pubsen? Hahaha....

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Inge: Sagt mir, wenn´s Essen fertig ist... Urlaub habe ich mir ja bedeutend erholsamer vorgestellt. Ich weiß schon, warum ich nie wegfahre! Da hat man den gleichen Streß wie zuhause auch. *Anita guckt sie böse an, geht rein. Herr v. Booven kommt mit einer Gasflasche. Martin von der anderen Seite.*

Martin: Ich kann euch raten, den Urlaub über nicht auf´s Klo zu müssen. Es ist einfach nur widerlich! Ohne Schuhe darfst du da gar nicht reingehen. Und es stinkt bestialisch!

Anita: Na toll! Das ist ja was für mich. Und ich dachte, heutzutage ist es überall sauber.

Martin: Ach, nicht die Bohne. Es sieht scheiße aus. Haha, Scheiße in den Einkaufstaschen hält die Kinder ab von naschen. Hehe.

Anita: Martin!

Kinder: Papa!

v. Boov.: Entschuldigung, ich werde mich gleich um das Waschhaus kümmern. Unsere Putzfrau hatte sich heute morgen krank gemeldet. Aber als Entschädigung habe ich ihnen eine Gasflasche mitgebracht. Da niemand von ihnen kam, dachte ich mir, ich bringe Sie ihnen.

Inge: Das ist ja total nett von ihnen! Endlich jemand, der mir mal etwas Arbeit abnimmt.

Martin: Inge!

v. Boov.: Gern geschehen! Ich setze das einfach auf die Endrechnung. *Geht. Mario kommt wieder durch´s Bild gefegt.*

Martin: Ich bin gespannt, wann der Entspannungsmodus einsetzt. Momentan bin ich total genervt...Sag mal, schläft Günter? Das gibt's doch gar nicht! Der ist auf unserem Stuhl eingepennt! Toll!

Anita: Ach Martin, ob das hier ein schöner Urlaub wird?

Martin: Tja, keine Ahnung! Julia ist dauernd schlecht, Tammy chillt ununterbrochen und findet alles voll ätzend, - *Tammy singt wieder: „Hey, ab in den Süden, eh jo was geht...“* - Fabi macht einen auf Hobby-Journalist, Günter wohnt schon halb bei uns, der Typ mit dem Köter ist etwas sonderbar, und den Mario muß ich mir auch mal genauer anschauen...

Inge: Und du mußt vom Rauchen loskommen!

Anita: Und ich bin gespannt, ob das Gemecker aufhört von wegen der Hitze, dreckige Klos, dreckiges Wasser... Auf einen schönen Urlaub. *Hebt ihr Glas.*

Martin: Endlich Urlaub!

Alle: Prost!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Endlich Urlaub" von Kerstin Hartje*

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de